# Editorial

Autor(en): **Hartung, Peter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **91 (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## INHALT

**Unser Schwerpunkt**
Was hat das NFP 25 «Stadt und Verkehr» gebracht? 1–16

**Jahresbericht 1995** 17

**Restauratoren warnen**
Wird das Bourbaki-Panorama durch die Renovation gefährdet? 33

**Heimatschutz – wie weiter?**
An einer Seminartagung wünschte der Zentralvorstand eine neues Leitbild 36

**Artikel 54 zurückweisen**
Stellungnahme zur Reform der Bundesverfassung 40

**Einladung zum Jahresbott 1996 im Mittelwallis** 43

Titelbild: Stadt und Verkehr – untrennbar verbunden und doch zusehends konfliktbelastet, hier am Beispiel des Zürcher Limmatquais (Bild Joyce/Prisma)

## SOMMAIRE

**Notre thème principal**
Ville et transports: quel est le bilan du PNR 25? 1–16

**Rapport annuel 1995** 17

**Lausanne peut-être**
Exposition urbanistique au Musée historique 31

**La LSP et l'avenir**
Le comité central à la recherche d'une nouvelle image 38

**L'article 54 à rejeter**
Réforme de la Constitution fédérale 41

**Invitation à la journée du «Heimatschutz» 1996** 42

Page de couverture: ville et transports – inséparablement liés et toutefois de plus en plus en conflit; ici l'exemple du quai de la Limmat à Zurich

## EDITORIAL

**Chers lecteurs,**
De multiples problèmes se posent aujourd'hui à nos villes. D'une part, le volume du trafic est en constante augmentation, de même que les besoins de surfaces pour l'habitation et les activités professionnelles; elles ont affaire en outre à une proportion toujours plus importante de personnes âgées, d'étrangers, et de groupes marginaux socialement en difficulté. D'autre part, elles doivent faire face à une concurrence aiguë sur le plan du prestige, et subir le départ de contribuables intéressants, comme d'entreprises de production ou de services, dans les communes voisines, ce qui pèse lourdement sur leurs finances.
Comme elles doivent continuer à assumer d'importantes fonctions en tant que centres urbains et à s'affirmer sur le marché international, des exigences considérables leur sont posées, ainsi qu'aux communes des agglomérations.
C'est à ces problèmes et à leurs possibles solutions que le Programme national de recherche no 25, «Ville et trafic», a consacré ces dernières années non moins de septante projets. Il s'agissait avant tout de montrer comment la ville, en tant que cadre de vie et espace économique, pourrait être revalorisée sans que les politiques économique, sociale, environnementale et urbanistique se contrarient. Il s'agissait en outre de mettre en relief les moyens de surmonter les oppositions entre régions citadines et rurales, et de tisser entre villes un réseau de relations solide.
Il tombe sous le sens que tout cela concerne aussi les objectifs d'un «Heimatschutz» moderne. Aussi présentons-nous dans ce numéro quelques-unes des études les plus importantes, à notre point de vue, du PNR 25.

Peter Hartung,
Vice-président LSP

## EDITORIAL

**Liebe Leserin, lieber Leser,**
Unsere Städte sind zu Brennpunkten mannigfacher Probleme geworden. Sie werden geprägt einerseits durch ein zunehmendes Verkehrsvolumen, steigende Flächenansprüche beim Wohnen und Arbeiten sowie durch einen wachsenden Anteil an Ausländern, Betagten und sozial benachteiligten Randgruppen. Anderseits sehen sich die Städte einem verschärften Standortwettbewerb, der Abwanderung von bessergestellten Einwohnern, von Produktions- und Dienstleistungsbetrieben in die Nachbargemeinden und als Folge daraus einer sich verschärfenden Aufgaben- und Finanzlast gegenüber. Da die Städte aber weiterhin wichtige Zentrumsfunktionen übernehmen und sich auf dem internationalen Markt behaupten müssen, stehen sie und die Agglomerationsgemeinden vor grossen Herausforderungen.
Diesen und ihren möglichen Lösungen ist das Nationale Forschungsprogramm 25 «Stadt und Verkehr» in den letzten Jahren in nicht weniger als siebzig Projekten nachgegangen. Dabei sollte vor allem aufgezeigt werden, wie die Stadt als Lebens- und Wirtschaftsraum wieder aufgewertet werden könnte, ohne dass die Wirtschafts-, Sozial-, Umwelt- und Städtebaupolitik einander in die Haare geraten. Zudem galt es Wege aufzuzeigen, wie sich die Konflikte zwischen städtischen und ländlichen Gebieten bewältigen sowie die Städte untereinander zu einem tragfähigen System vernetzen liessen.
Dass hier auch zentrale Anliegen des modernen Heimatschutzes berührt werden, liegt auf der Hand. In dieser Nummer gehen wir deshalb auf einige aus unserer Sicht besonders wichtige Arbeiten des NFP 25 ein.

Peter Hartung,
Vizepräsident SHS